



Herzlich Willkommen bei EKZ

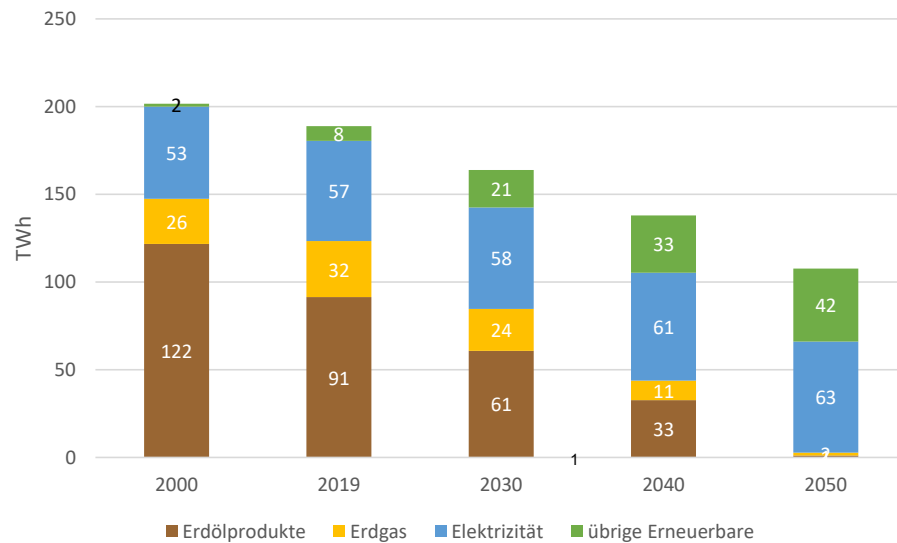
Besuch Zürich Erneuerbar

9. April 2025 – Tobias Keel, Leiter New Business, EKZ

EKZ

Dekarbonisierung → Stromverbrauch nimmt zu

Endenergieverbrauch CH



Quelle: 2020 BFE Energiestrategie 2050+

¹übrige Erneuerbare: Biogas/Biomethan, Biotreibstoffe, Solarwärme, Umweltwärme und Abwärme

Herausforderungen Verteilnetz



Massiver Zubau an Photovoltaik



Starke Zunahme der Elektromobilität



Ersatz fossil betriebener Heizungen durch Wärmepumpen

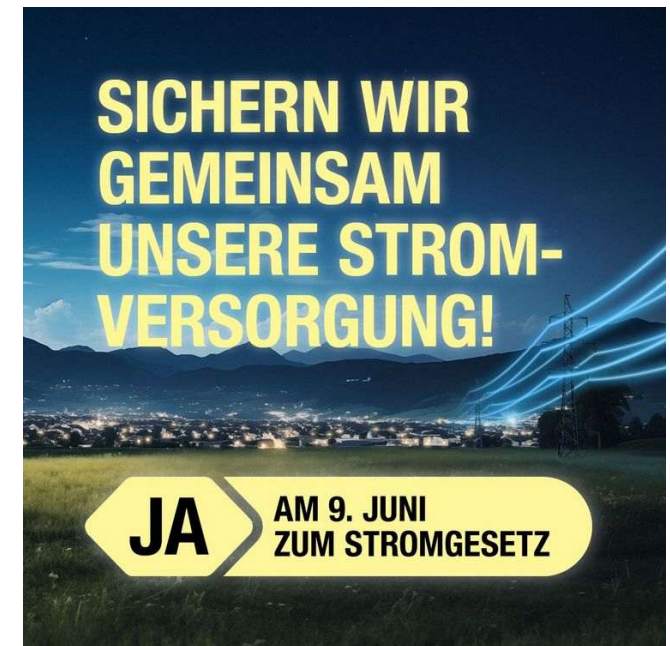


Grosse Punktlasten (Rechencenter, Ladecenter für Bus und Lastwagen)

Schweiz: Zubau erneuerbare Energie (PV)

Massiver Zubau von Sonnenenergieanlagen

- Ja zum Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien (Mantelerlass) am 9. Juni 2024
- Verbindliche Produktionszubau-Ziele für erneuerbare Energie (vorwiegend PV)
 - Bis 2035 35 TWh
 - Bis 2050 45 TWh



Solarstrom hat einen starken Einfluss auf die Infrastruktur des Verteilnetzes

Ausbau PV, um Ziele Mantelerlass zu erreichen

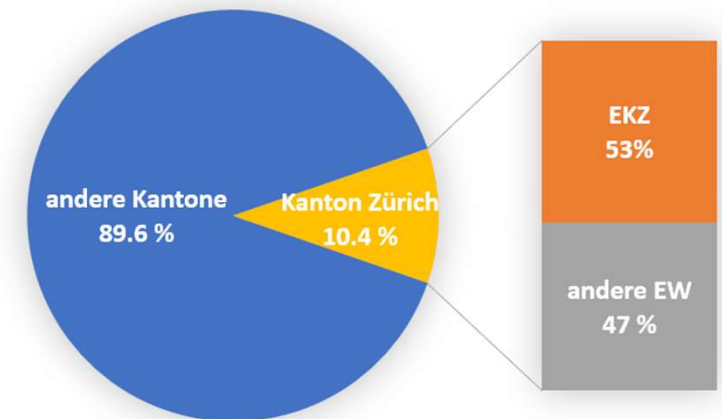
	CH	Kt. ZH	EKZ
2023	4.6 TWh*	0.48 TWh	0.3 TWh
2035	31.5 TWh**	3.2 TWh	1.7 TWh
2050	40.5 TWh**	4.2 TWh	2.2 TWh

* BFE Statistik Sonnenenergie, ** 90% von 35 TWh, resp. 45 TWh

Annahme: 1000 Betriebsstunden pro Jahr

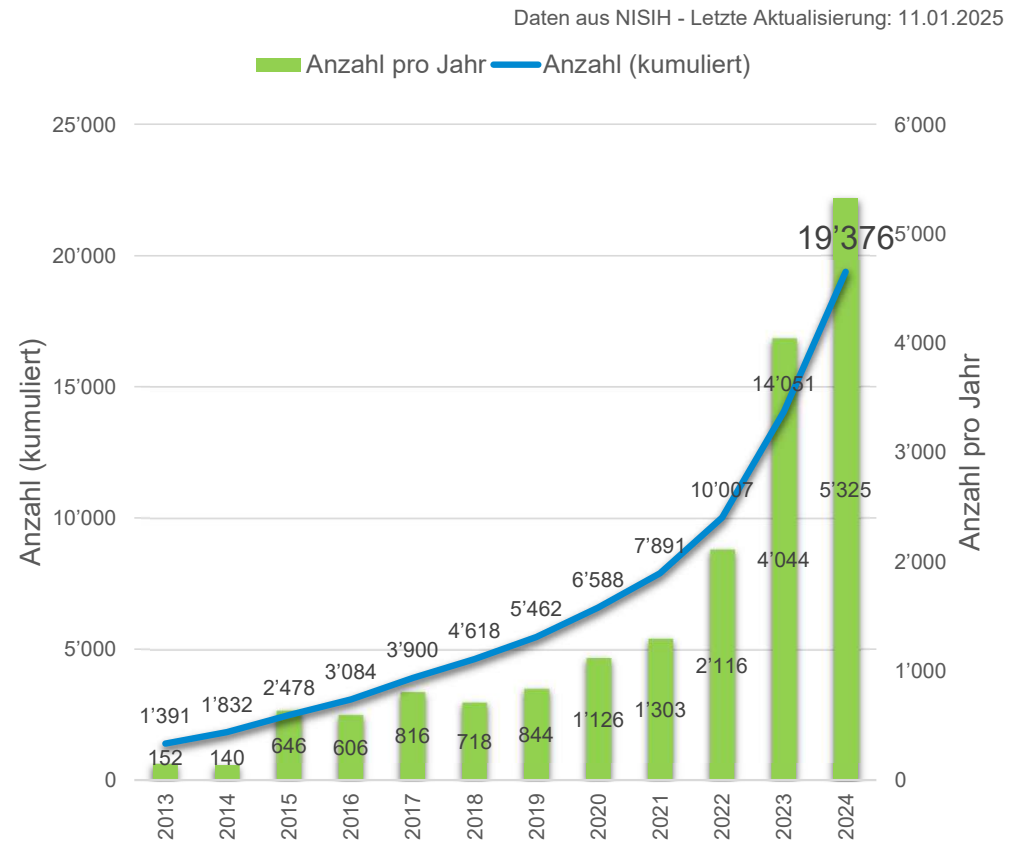
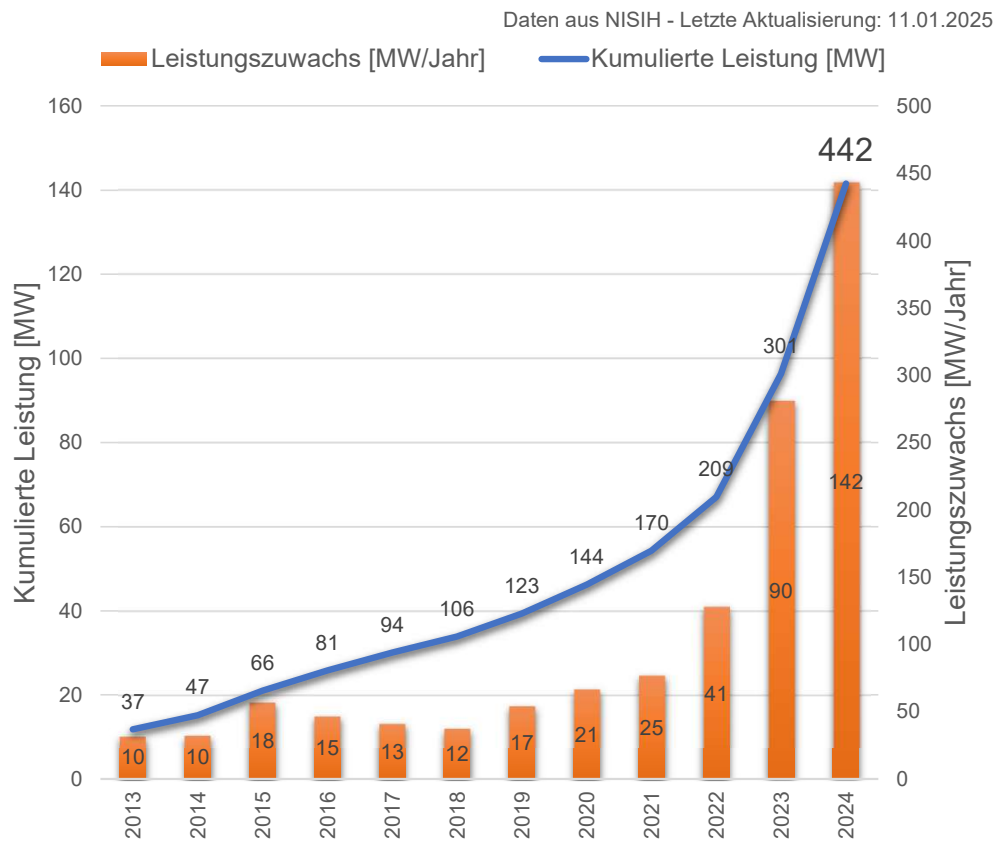
	EKZ (Leistung)
2023	307 MW
2035	1700 MW
2050	2200 MW

Aufteilung des PV-Potentials in der Schweiz und Kanton Zürich⁽¹⁾



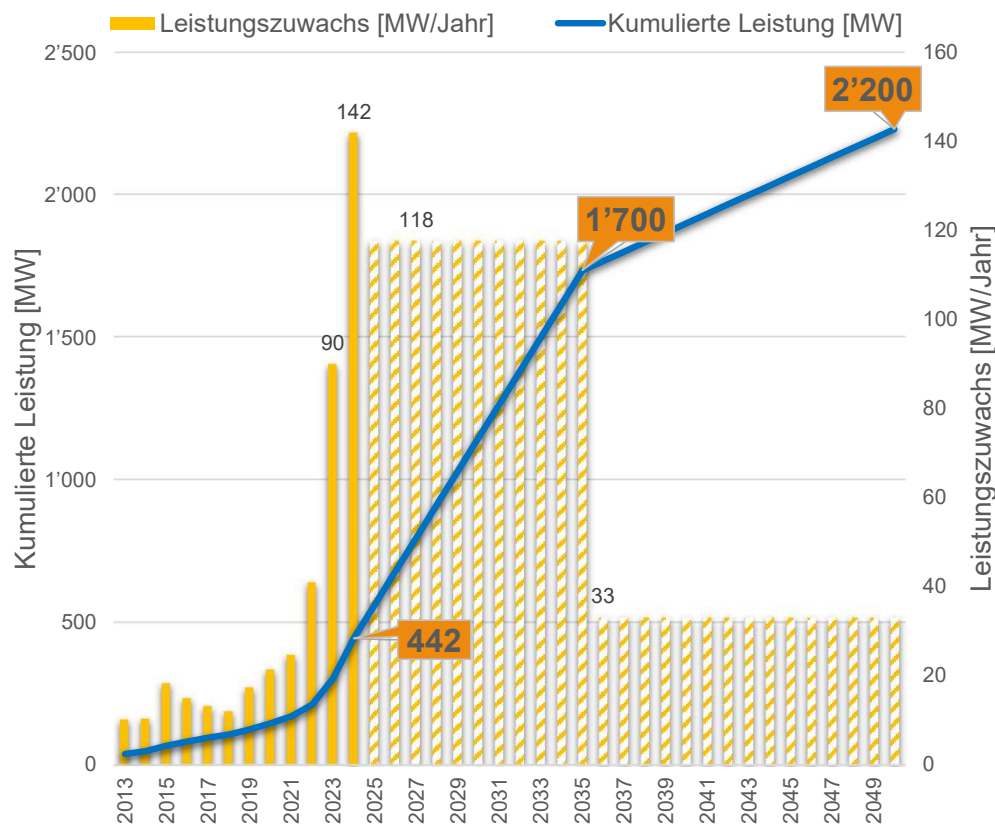
(1) Sonnendach.ch

PV-Ausbau im EKZ-Netzgebiet bis heute

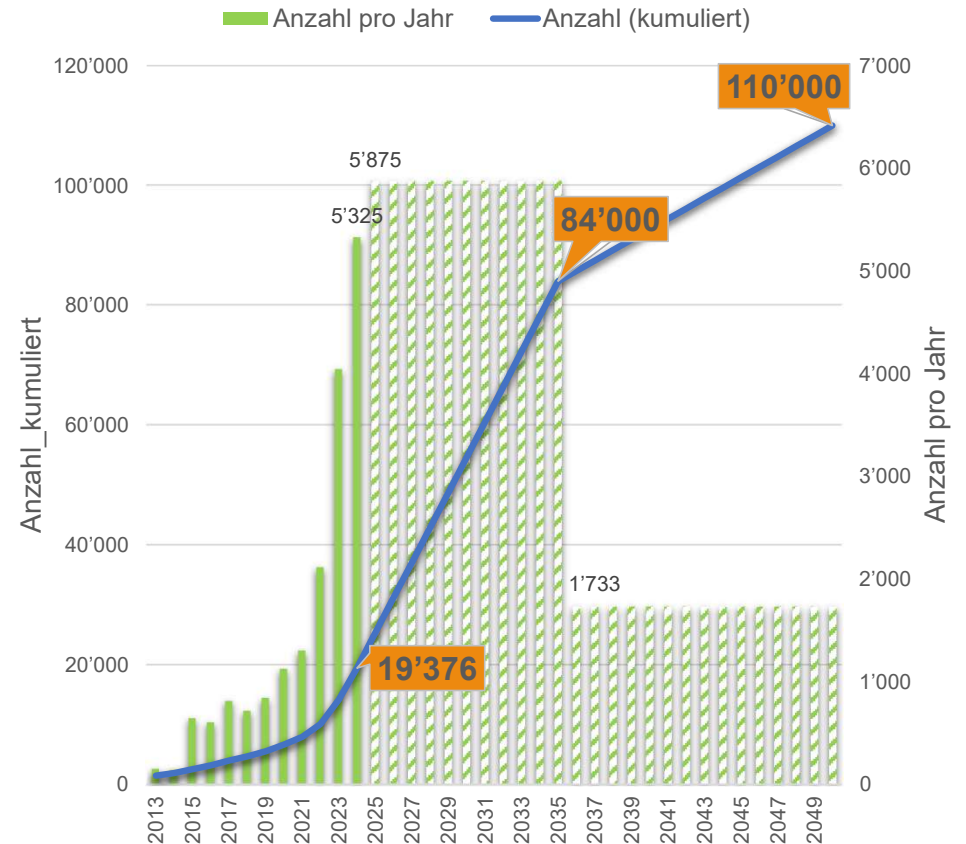


PV-Ausbau im EKZ-Netzgebiet gemäss Stromgesetz

Durchschnittlich ca. 110 Anlagen pro Woche



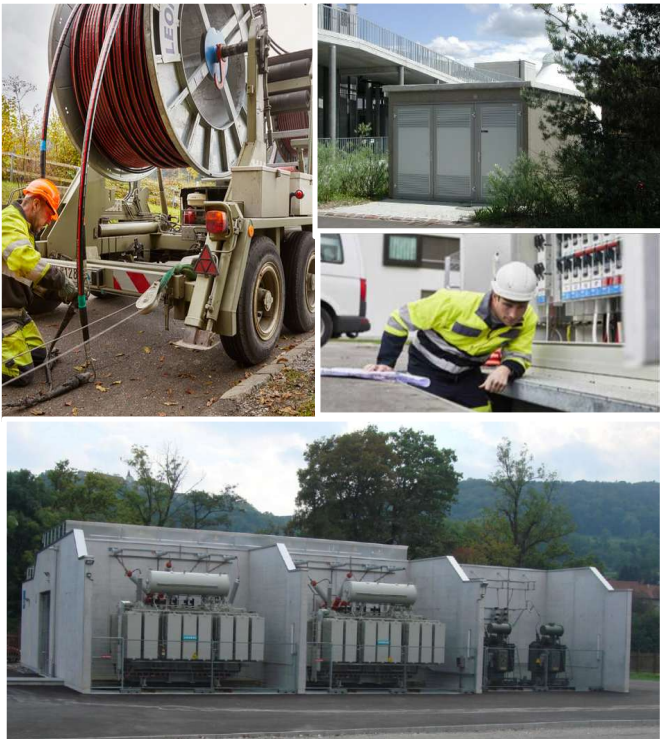
Von den 1'700 GWh entfallen rund 1'500 GWh auf die Netzebene 7



ca. 84 % der PV-Anlagen haben eine Leistung kleiner als 20 kWp

EKZ legt den Fokus auf ...

... den Ausbau der bestehenden Infrastruktur



... das Weiterführen der Digitalisierung des Netzes (innovative Lösungen)



Gezieltere Beeinflussung der verfügbaren Flexibilitäten durch EKZ

- Aktives nutzen der Smart-Meter Daten (Big Data, Analysen, entwickeln von Algorithmen)
- Ablösung der bestehenden Tonfrequenz Rundsteuerung durch ein **dynamisches Lastmanagement**
- Einsatz von zusätzlichen Möglichkeiten zur Schaltung von Lasten (API) neben den bestehenden Lastschaltgeräten
- Einsatz von Batteriespeichern
- Teilabriegelung von PV-Anlagen

Kundenanreize schaffen durch neue, dynamische Tarifmodelle

	Laststeuerung durch EKZ (DSM)	Laststeuerung durch Kunde (DSR)
Einheitstarif	Passive Kunden	Optimierungsmöglichkeit bei Eigenproduktion
Wahltarif wie zum Beispiel: - Dynamischer Tarif - Tarif mit Leistungsanteil (Dynamisch)		Aktive Kunden

DSM: demand side management; DSR: demand side respond

**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit**